

März – Mai '26  
Ausgabe 277



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Rosbach

Thema: Anker

# Unsere Gemeinde



Bild: Anker auf dem Friedhof im Siegbogen © Barbara Zierden

Monatsspruch  
März

**Da weinte Jesus.**

*Johannes 11,35*

Monatsspruch  
April

**Jesus spricht zu Thomas:  
Weil du mich gesehen  
hast, darum glaubst du?  
Selig sind, die nicht sehen  
und doch glauben!**

*Johannes 20,29*

Monatsspruch  
Mai

**Die Hoffnung haben  
wir als einen sicheren  
und festen Anker unsrer  
Seele.**

*Hebräer 6,19*

---

**05** **7 Fragen**  
*Interview mit Reinhard Weber*

---

**08** **Logos Hope**  
*Missionsschiff in Deutschland*

---

**12** **Gemeindefreizeit**  
*So war es!*

---

**17** **Weltgebetstag der Frauen**  
*Kommt! Bringt eure Last*

---

**20** **Truестory**  
*Eine Woche, die dein  
Leben verändern kann*

---

**23** **Presbyterium**  
*Neuigkeiten*

---

**34** **Ostersegen**  
*Zuspruch zu den Feiertagen*

---

**39** **Pfingsten**  
*Was feiern wir?*

## Gott ist unser Anker

Manchmal gleicht unser Leben einem Schiff auf offener See. Der Wind dreht sich, Wellen schlagen hoch und wir verlieren die Orientierung. Sorgen, Zweifel oder unerwartete Ereignisse bringen uns ins Schwanken. In solchen Momenten sehnen wir uns nach Halt – nach etwas, das uns festhält, wenn alles andere uns wegzuziehen droht.

Im Hebräerbrief 6,19 nach der Lutherübersetzung steht: „Diese Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang.“ Dieses Bild stammt aus dem Tempel: Hinter dem Vorhang lag das Allerheiligste, der Ort der Gegenwart Gottes. Für die Menschen war dieser Raum unerreichbar. Doch unsere Hoffnung ist nicht an diese Welt gebunden. Sie ist bei Gott selbst verankert. Durch Jesus Christus ist der Vorhang überwunden – er ist für uns vor Gott eingetreten und hat uns den Zugang geöffnet. Darum ist unsere Hoffnung sicher und fest. Sie hält, auch wenn alles andere wankt, weil sie nicht auf Umständen ruht, sondern auf Gottes Nähe und Treue.

So wie ein Anker ein Schiff festhält, wenn Wind und Wellen es hin- und herwerfen, so gibt Jesus Christus den Christen Halt. Der Anker verhindert nicht den Sturm, aber er bewahrt das Schiff davor abzudriften. Auch im Leben bleiben Stürme nicht aus: Sorgen,



Gerlinde Braun

Zweifel, Leid oder Unsicherheit. Doch wer sich an Jesus festmacht, verliert nicht den Grund unter den Füßen. Er hält uns fest, wenn unsere eigene Kraft nicht mehr reicht und schenkt Orientierung, wenn wir den Kurs verlieren. Jesus ist der Anker, der uns hält – gestern, heute und in Ewigkeit.

Ein Anker hält jedoch nur, wenn er fest im felsigen Grund verankert ist. Unsere Verbindung reicht nicht ins Ungewisse, sondern ins Allerheiligste, in die unmittelbare Gegenwart Gottes. Jesus selbst ist dorthin vorausgegangen und hat den Weg geöffnet. Darum ist unsere Hoffnung mehr als ein inneres Gefühl. Sie ist eine sichere Verbindung zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und uns. Nichts kann diese Verbindung trennen, denn sie gründet nicht auf unserer Leistung, sondern auf Gottes Treue. Was im Himmel fest-

gemacht, verankert ist, gibt uns auf der Erde Halt.

Diese Hoffnung trägt uns nicht nur durch die Stürme des Lebens, sondern auch über die Grenze des Todes hinaus. Selbst am Grab endet sie nicht. Ein Grabstein wirkt auf den ersten Blick wie ein Zeichen des Endgültigen, doch im Licht des Glaubens wird er zum Anker der Hoffnung. Er markiert nicht nur das Ende eines irdischen Weges, sondern verweist auf Gottes Verheißung: auf die Auferstehung zum ewigen Leben.

Unsere Hoffnung ist stärker als der Tod, weil sie in Gottes Liebe verankert ist. So wie Jesus uns mit dem Himmel verbindet, so hält Gottes Liebe uns fest, wie ein Anker das Schiff – auch

dann, wenn wir loslassen müssen. In Jesus Christus hat Gott gezeigt, dass Leben nicht im Grab bleibt. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Auferstehung und ewiges Leben sind die feste Zusage dessen, der treu ist.

Darum dürfen wir hoffen: Was hier vergeht, ist in Gottes Liebe aufgehoben. Unser Leben ist bei ihm sicher verankert – heute, morgen, auch über den Tod hinaus.

Gott, du siehst meine Unruhe und meine Sorgen. Danke, dass du mein Anker bist, wenn alles wankt. Halte mich fest in deinem Frieden und schenke mir neues Vertrauen. Amen.

*Eure Gerlinde Braun*



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich sitze gerade bei einem Mann, den ich schon viele Jahre kennen darf und der begeisterter Segler ist. Mit ihm durfte ich schon einige schöne Segeltörns erleben: Reinhard Weber aus Imhausen. Zum Thema „Anker“, mit dem sich unser Gemeindebrief in dieser Ausgabe befasst, fällt mir kein besserer Interviewpartner ein.

Lieber Reinhard, danke, dass du dir die Zeit für dieses Interview nimmst. Stell dich doch bitte unseren Leserinnen und Lesern, die dich vermutlich noch nicht alle kennen, erst einmal selbst vor.

Ich bin bis auf wenige Ausnahmen bzw. dienstliche Stationen ein Ur-Windecker. Ich lebe mit meiner Familie in dem Bauernhaus meiner Urgroßeltern. Ich bin seit 32 Jahren mit meiner Frau Cornelia verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder. Mein beruflicher Alltag war beim KK1 (Kriminalkommissariat 1, zuletzt in Siegburg). Die Schwerpunkte meiner Arbeit waren hier Todes- und Sexualdelikte, Waffen, Sprengstoffe und Brandermittlung. Seit Januar 2025 bin ich Pensionär.

Das Thema „Anker“ beschäftigt uns in dieser Ausgabe, weil der Monatsspruch für Mai aus Hebräer 6,19 ist. Dort steht:



Reinhard Weber

Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele. Welche sind deine ersten Gedanken, wenn du diesen Vers liest?

Wenn ich diesen Vers lese, kommen mir, als Segler als erstes sehr praxisbezogene Gedanken. Der Sinn eines Ankers, der Halt und Sicherheit gibt. Wichtig ist der Halt zum Anker, der beim Boot ausreichend lang sein muss. Der Halt ergibt sich auch aus dem schwächsten Glied. Deshalb ist es wichtig, eine feste Verbindung zu haben. Auf meinen Segeltörns benutze ich gerne diesen Vers um der Segelcrew die Bedeutung des Ankers im Glauben deutlich zu machen. Hierüber haben sich oft sehr gute Gespräche entwickelt.

Beruflich bist du sicherlich auch manchmal „auf hoher See“ unterwegs gewesen. Welche Bedeutung hat dieser Anker im Alltag für dich?

In den Deliktsbereichen habe ich sehr viel Leid und Hilflosigkeit gesehen. Menschen, die keinen Anker hatten. Mit betroffenen Menschen reden zu können und auch von meinem Glauben zu berichten, war durch meine feste Beziehung, den Glaubensanker, möglich. In meinem Büro hing die Jahreslosung „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an“ als Poster. Mich überraschte immer wieder, wie viele Menschen diesen Vers positiv aufnahmen und mir dann auch ihr Herz „ausschütteten“. Oft hat dies die angespannte Lage in den Gesprächen gemindert.

Muss ein Anker eigentlich auch gepflegt werden?

In der Praxis muss ein Anker gepflegt und kontrolliert werden. Aus der Sicht des Glaubens bedeutet dieser Anker: Glaube, Liebe und Hoffnung und wird oft mit dem Kreuz in Verbindung gebracht, um diese Tugend darzustellen. Wichtig ist es, dass ich diese Verbindung zu diesem Anker pflege und immer wieder erneuere.

Auf unseren Segeltörns haben wir den Anker immer an einer festen Kette zu Wasser gelassen.

Wie wichtig ist dir diese Verbindung zum „Glaubensanker“?

Der Anker ist ein Symbol für die Hoffnung auf Erlösung und ewiges Leben über den Tod hinaus. Diese Verbindung ist mir wichtig geworden, als ich mein Leben durch die Taufe und den Glauben Jesus Christus übergeben habe. Manchmal empfinde ich, dass dieser Schritt viel zu kompliziert dargestellt wird. Man muss Jesus nur in sein Leben einladen und um Vergebung bitten, alles andere hat er bereits für uns getan.

Hast du in deinem Leben Erfahrungen gemacht, wo es notwendig war, den Anker zu nutzen?

Ich bin öfters dienstlich an meine persönlichen Grenzen gekommen. Mir stellte sich dann häufig die Frage, warum ich so schlimme Dinge sehen und aushalten muss. Die Verbindung zu Gott hat mir dann geholfen, damit klar zu kommen. Ich kann hier jetzt nicht ins Detail gehen, um keinen Bezug zu betroffenen Personen herzustellen.

Wenn man mit einem Boot ankern will, ist es ja wichtig, den Anker auch dabei zu haben. Wie machst du das in deinem Alltag?

Ein Beispiel aus der Segelpraxis ist, dass manche Segelboote immer einen einsetzbaren Anker dabei haben, aber

diesen noch nie gebraucht haben, weil sie immer in einen sicheren Hafen einlaufen. Mein Glaube ist dieser sichere Hafen, den ich täglich, und nicht nur sonntags, erleben darf.

Lieber Reinhard, danke, dass du dir die Zeit für dieses Interview genommen hast. Verrätst du uns am Ende dieses Interviews noch deinen Lieblings-Bibelvers?

Ja, der steht in Psalm 100 und lautet: „Dienet dem Herrn mit Freuden.“ Ich erfahre immer mehr einen Zeitgeist, auch in unseren Gemeinde, wo die Gemeinde der Gastgeber sein soll und die Besucher bedient werden wollen. Ich empfinde das als eine gefährliche Strömung. Man sollte sich immer die Frage stellen, was kann ich für die Gemeinde tun. Nicht, was kann die Gemeinde für mich tun.

*Das Interview führte Alfred Rohm.*





**SCHÖTTES**  
BESTATTUNGSHAUS

Tag und Nacht:  
**02292 4997**



**Ihr Ansprechpartner im Trauerfall**  
info@bestattungshaus-schoettes.de | www.bestattungshaus-schoettes.de  
Hauptstraße 49 | 51570 Windeck-Dattenfeld

# Logos Hope

*kommt nach Deutschland*



Die Logos Hope, das Missionsschiff von Operation Mobilisation (OM), kommt 2026 nach Deutschland und wird vom 3.-16. Juni 2026 in Hamburg an der Überseebrücke anlegen.

Das Schiff wird für Besucher vom 4. – 14. Juni geöffnet sein. Nähere Informationen findet man unter: [www.om.org/de/logoshope26](http://www.om.org/de/logoshope26)

Unter dem Motto „Bildung, Hilfe und Hoffnung für Menschen weltweit“ fahren die OM-Schiffe seit 1970 Häfen dieser Welt an.

Die Arbeit der OM-Schiffe lässt sich in drei Bereiche aufteilen:

## *I. Ausbildung, Bücher und christliche Literatur*

Auf jedem Schiff gibt es einen Buchladen mit Fach- und Sachbüchern, Kinderbüchern sowie Bibeln und anderer christlicher Literatur. Besucher haben so die Möglichkeit, mehr über Jesus zu erfahren und sich weiterzubilden.

## *II. Praktische Hilfe für die Menschen*

Die überwiegend ehrenamtlichen Schiffsbesatzungen leisten praktische Hilfe vor Ort, zum Beispiel beim Brunnenbau, bei der Verteilung von Wasserfiltern, beim Aufbau von Bibliotheken oder nach Katastrophen. Die Crew

hat in vielen Ländern bereits hunderte von Häusern wieder aufgebaut.

## *III. Hoffnung des Glaubens weitergeben*

Die Crew möchte die Hoffnung weitergeben, die sie selbst durch Jesus Christus erfahren hat. Dies geschieht zum einen durch Programme an Bord (Pastorenkonferenzen, Kindertage, Konzerte, Theater, einer interaktiven Ausstellung, Events ...), zum anderen durch Einsätze der Crew an Land, z. B. in Gefängnissen, Schulen und in den örtlichen Kirchen.

Unsere Gemeinde wird von einem internationalen Schiffsteam der Logos Hope besucht.

Am 24.04.2026, ab 18:30 Uhr wird ein Jugendabend mit dem Schiffsteam in der Backstube stattfinden. Am 25.04.2026 ab 19:30 Uhr laden wir herzlich alle Interessierten zum offenen Abend mit dem Schiffsteam in das Gemeindehaus Rosbach ein.

Es erwarten uns Berichte aus der weltweiten Schiffsarbeit, kulinarisches aus verschiedenen Nationen und eine internationale Gemeinschaft unter Gottes Wort.

*Seien Sie dabei und erfahren Sie, wie Gott weltweit wirkt!*

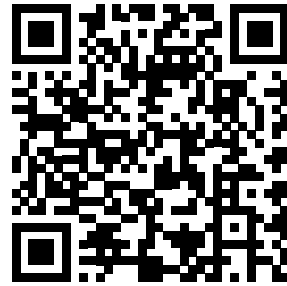
## Onlinespenden an die Kirchengemeinde Rosbach

Bargeldlose Spenden an die Kirchengemeinde Rosbach sind ab sofort über den QR-Code oder über ein PayPal-Konto ([kirche-rosbach.de](http://kirche-rosbach.de)) möglich.

Im Nachrichtenfeld können die Spendenzwecke angegeben werden.

Bei Spenden bis zu 300€ genügt als Nachweis beim Finanzamt der entsprechende Kontoauszug.

Spenden über die bisher bekannten Wege wie Überweisung oder Bargeld-



übergabe an die Kirchengemeinde sind weiterhin möglich.

Bedanken möchte ich mich bei Martin und Tobias Engelberth für die technische Unterstützung bei der Umsetzung.

*Frank Dannenberg*

**Bestattungen  
GERHARDS**

Tag und Nacht: **02292-7430**, Mobil: **0172-6089972**

- *alle Bestattungsformen*
- *Erledigung aller Formalitäten*
- *kostenlose Beratung*
- *Vorsorgeregelerung zu Lebzeiten*

**Windeck-Rosbach, Mittelstraße 9**  
**privat: Alsen/Schneppe**  
**[www.gerhards-windeck.de](http://www.gerhards-windeck.de)**

## *Gloria in excelsis Deo*

50 Chorstimmen, 20 Instrumentalisten – die Gäste in der voll besetzten Salvatorkirche Rosbach erwartete am 3. Advent ein ambitioniertes und kurzweiliges Weihnachtskonzert.

Die Eröffnung erfolgte durch Hye-joung Choi an der Orgel, die mit ihrem meisterlichen Spiel die Zuhörer zum Mitsingen einlud. Ein vielstimmiges, von der Orgel getragenes „Tochter Zion“ erfüllte die Kirche. Dem schloss sich der Westerwälder Kammerchor mit dem „Magnificat“ von Antonio Vivaldi an. Der „Lobgesang der Maria“ fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Es folgte die Kantorei Rosbach mit „Der Morgenstern ist aufgedrungen“ von Michael Praetorius. Michael Ullrich, der Sänger und Instrumentalisten gekonnt durch das Programm führte, verwandelte die Konzertbesucher in Chorsänger. Ehe man sich versah, gehörte man zu einem großen Chorensemble und es erschallte ein kraft-



volles „Nun sei uns willkommen, Herre Christ“ als Kanon in der Kirche. Mit Guiseppe Torellis Trompetenkonzert „Concerto“ erreichte das Konzert einen weiteren Höhepunkt des Abends. Virtuoso spielte Alfred Stroh auf der Trompete und die Töne verschmolzen mit den Klängen des Streichorchesters. Anschließend umsmeichelte die Kantorei Rosbach die Zuhörer mit weihnachtlichen Melodien aus verschiedenen Jahrhunderten. John

Flexibel betreut  
**Memory**

Tagesangebote für Menschen mit Demenz



Rutters „Weihnachts-Wiegenlied“ aus dem Jahr 1945, gefolgt von „O Jesulein zart“ von 1623 und Franz Koringers „Die Sterne am Himmel“ aus dem 20. Jahrhundert, hüllten die Gäste in eine besinnliche Stimmung. Natürlich durfte auch Martin Luthers Wiegenlied „Vom Himmel hoch“ aus den 1530er Jahren nicht fehlen. Bevor die Zuhörer traditionell mit dem Segen sowie einem hoffnungsvollen „Es ist ein Ros' entsprungen“ verabschiedet wurden, begeisterten die Kantorei Rosbach, der Westerwälder Kammerchor und das Westerwälder Kammerorchester gemeinsam mit dem „Gloria“ von Antonio Vivaldi.

Ein solches Konzert wäre ohne Vorbereitung natürlich nicht möglich gewesen. Daher probten die Sängerinnen und Sänger der Kantorei fleißig jeden Dienstagabend. Aber die Proben dienen nicht nur dem Stimmtraining, sondern auch dem geselligen Beisammensein. Die Chormusik verbindet Jung und Alt und so trafen wir uns im November zu einem Probenwochenende im Haus Marienberge in Elkhäusen. Ein Höhepunkt unseres Chorjah-

res. Mit über 30 Teilnehmenden, die größtenteils auch im Haus Marienberge übernachteten, wurde geprobt und geprobt. Die Abende verbrachten wir auf der Empore, mit alten Hits, die jeder kennt, mit lustigen Geschichten und mit einem Tanztraining. Wer rastet der rostet, aber da besteht bei den Sängerinnen und Sängern der Kantorei keine Gefahr.

Die Kantorei Rosbach probt ab dem 27.01.2026, immer dienstags, 19:30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus, Kirchstr. 13.

Gleichzeitig beginnen die Proben zum Chorprojekt „Taizé“. Die Taizé-Andacht findet am 20.02.2026 statt. Neue Sänger und Sängerinnen sind immer herzlich willkommen.

*Heike Kalkkuhl für die Kantorei Rosbach*



## Gemeindefreizeit

Nach zwei Jahren war es wieder soweit. Die Kirchengemeinde Rosbach fuhr mit 40 angemeldeten Personen vom 24. – 26. Okt. 2025 nach Siegen-Wilnsdorf zu einem gemeinsamen Wochenende. Nach dem Abendessen saßen wir zusammen und stellten uns untereinander zu den unterschiedlichsten Themen vor. Immer wieder sollten wir mit eigenen Worten einen Satz beenden und unserem Gegenüber etwas von uns als Person kundtun. Das war für viele Teilnehmer sehr interessant, z.B. der Satz: Ich brauche morgens, um in Schwung zu kommen...

Der Abend klang aus mit einigen Spiel- oder Gesprächsrunden.

Der Samstagmorgen wurde von Oliver Cremer und Bianca Fuchs gestaltet. Wir betrachteten die Geschichte, bei der Jesus zu Martha und Maria kam, nachdem ihr Bruder Lazarus bereits gestorben war.

Welche Gedanken hatten damals Martha, Maria oder die Schriftgelehrten? In Kleingruppen tauschten wir uns aus, versetzten uns in die damalige Situation und erlebten so die Geschichte ganz neu. Vieles sah man plötzlich aus einem anderen Blickwinkel und wir fanden Parallelen zu unserem Leben und der Beziehung zu Jesus. Auch wir klagen manchmal an, verstehen Gott



nicht oder sind überrascht und begeistert von der Lösung, die wir nicht für möglich gehalten hätten.

Der Nachmittag war von Regenwetter geprägt und dennoch waren wir draußen. Bianca und Torsten Fuchs forderten uns mit einer Rallye durch die Umgebung heraus. Dazu wurde die große Gruppe in vier kleinere geteilt und wir starteten nacheinander. Die Aufgaben, die zu lösen waren, mussten erst



einmal gesucht werden. Wir fanden verschiedene Hinweise an Schildern, Bäumen oder Steinen. Es waren Bilderrätsel, Lückentexte, Bibelrätsel und clever durchdachte Aufgaben, die uns den weiteren Weg aufzeigten. Trotz des Wetters, das einige doch zum Frieren brachte, hatten wir viel Spaß. Am Ende im Freizeithaus gab es dann zur Belohnung einen Schatz zu heben. Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Vorbereitung.

Der Sonntag war durch den Gottesdienst geprägt, der von der Gruppe gemeinsam gestaltet wurde. Zum Thema Martha und Maria wurden die

Lieder ausgesucht, eine kurze Predigt ausgearbeitet, Gebete gesprochen und später das Abendmahl gefeiert. Jeder, der wollte, brachte sich ein und so konnte man die Vielfalt der Gemeinde im Gottesdienst erleben.

Nach dem Mittagessen führen wir wieder mit schönen Erinnerungen an die gemeinsame Zeit nach Hause. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Freizeit in hoffentlich zwei Jahren.

*Ralf Koch*



## Frühlingsprojekt „Kinderchor“

### Herzliche Einladung

Kinderchor – für Kinder ab 5 Jahren

#### Wer hat Lust mitzumachen?

Wir starten am 03. März mit einem Frühlingsprojekt in der Auferstehungskirche in Öttershagen.

Ein Auftritt im Rahmen eines Familiengottesdienstes am 24. Mai und ein Abschlusskonzert am 2. Juni in Öttershagen sind angedacht.

Ich freue mich über alle, die dabei sind.

*Eure Marion Suttman-König*



Proben: ab 11. März immer dienstags  
von 17 bis 17:45 Uhr

25.03. | 22.04. | 27.05.



## Gemeinsam Beten

jeden vierten Mittwoch im Monat  
20 Uhr | Backstube, Kirchplatz 6, Rosbach

## Der Anker auf dem Friedhof im Siegbogen

Der Anker ist in der christlichen Symbolik ein Zeichen der Hoffnung und des Glaubens. Er wird oft in Verbindung mit der Bibelstelle aus Hebräer 6,19 verwendet:

„Diese Hoffnung haben wir als Anker der Seele, fest und sicher.“

Wo werfen wir unseren Anker aus? Wo verweilen wir? Wo ist Heimat und Urgrund unserer Hoffnung? Fragen, die sich nicht automatisch mit einem Friedhof verbinden lassen und doch für den gläubigen Menschen damit verbunden sind. Unsere Heimat ist in der Gemeinschaft mit den anderen Menschen – den Lebenden und den Verstorbenen, den Trauernden und den Fröhlichen – Menschen, die sich begegnen – zum Beispiel beim Kaffee im Siegbogen, die gemeinsam trauern, aber aus diesen Begegnungen auch neue Hoffnung schöpfen können und die sich davon erzählen, was Hoffnung in ihrem Leben bedeutet und Quellgrund dieser Hoffnung ist.

Deshalb ist der Anker auch auf unserem Friedhof sichtbar als Zeichen der Hoffnung.

Wir möchten auch die Gelegenheit nutzen und „Danke“ sagen für Zeichen der Hoffnung, dass Sie den Friedhofs-



verein so großzügig unterstützen. Während ich diese Zeilen schreibe, haben bereits über 100 Unterstützer Geld für eine neue Sitzgruppe und Ablagemöglichkeit am Urnengarten gespendet. Es ist beeindruckend zu sehen, wie vielen Menschen unser Friedhof wichtig ist.

Sie können uns auch weiterhin jederzeit gerne mit Spenden oder durch Ihren Arbeitseinsatz im Rahmen der Aktionstage unterstützen. Es gibt noch eine ganze Reihe von Projekten auf unserer Planungsliste und wir sind dankbar für jede Form der Hilfe.

Da der Verein gemeinnützig ist, können wir auch Spendenquittungen ausstellen.

Das Engagement der Vielen und die gemeinsame Arbeit sind ein fester Anker der Hoffnung für unseren Friedhof und strahlen darüber hinaus in das Leben der Gemeinde hinein.

für den Friedhofsverein  
Rosbach e.V.  
Michael Meder



# Männerfreizeit 2026



*Vom 16. bis 20.9. unterwegs zwischen Vulkaneifel und Luxemburg*

Los geht's am Morgen des 16. September mit dem Zug nach Oberbettingen in der Vulkaneifel. Wir gehen von dort auf dem prämierten Eifelsteig und nehmen in Gerolstein Quartier für zwei Tage. Am nächsten Tag werden wir auf dem Rundwanderweg um Gerolstein die Mineralwasserabfüllung, die Kasselburg und den Aussichtsturm „Dietzenley“ besichtigen. Am Freitag nutzen wir den Felsenweg nach Bollendorf, unserem nächsten Quartier. Auf dem Weg erwarten uns Wasserfälle, eine lange Hängebrücke und die Teufelsschlucht. Am Samstag geht es

rund um Bollendorf grenzüberschreitend nach Luxemburg. Wasserfall mit Kalktuffhöhle, Tränenlay, bizarre Felslandschaften und der historische Ortskern von Beaufort mit Schloss werden die Höhepunkte sein. Festes Schuhwerk und etwas Kondition sind Voraussetzung für die Teilnahme. Übernachtung und Verpflegung erfolgt für jeweils zwei Nächte in zwei Jugendherbergen. Alle weiteren Infos im Flyer auf der Homepage. Wir freuen uns auf die Tage mit Euch!

*Oliver Cremer und Bernd Hankwitz*



Schloss Beaufort: <https://commons.wikimedia.org>



Felsenweg (Landschaft)

## „Kommt! Bringt eure Last.“ Weltgebetstag 2026 aus Nigeria



Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Auch wir laden herzlich ein:

Friedenskirche Schladern, 15 Uhr

Johanneskirche Dattenfeld, 15 Uhr

kath. Kirche St. Joseph Rosb., 17 Uhr

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannun-

gen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Kommen Sie gerne in unsere Gottesdienste und lassen Sie sich von der Stärke der nigerianischen Frauen inspirieren und bringen Sie Ihre eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen, wie ihr seid.  
Kommt! Bringt eure Last.

*Birgit Amelsberg*

## **Gemeinsam spielen, ...klassisch oder fetzig – macht Spaß!**

Die Ev. Kirchengemeinde Rosbach eröffnet wieder einen kostenfreien Kurs für Blechblasinstrumente (Trompete, Horn, Posaune etc.), und zwar in einer „Jung“-Bläsergruppe, die auch für Erwachsene (zwischen 8 und 80 Jahren) und für Wiedereinsteiger offen ist.

Instrumente können kostenfrei ausgeliehen werden.

In den ersten zwei bis drei Wochen geht es zunächst um zwangloses „Ausprobieren“; danach ist jedoch eine wöchentliche Teilnahme sinnvoll und erwünscht.



Wir vermitteln altersgerecht das Instrumentalspiel und musikalische Grundkenntnisse. Die Stilrichtungen sind breit gefächert.

Eltern, Geschwister, (erwachsene) Angehörige oder andere Interessierte können gern dazukommen und nach Absprache ebenfalls mitmachen.

Die Gruppe beginnt am Dienstag, 10.03.2026 ab 18:00 Uhr in der Salvatorkirche Rosbach.

Walter Rekowski, Leiter RoDa-Brass, 0152-54000345 oder [walter@rekowski.net](mailto:walter@rekowski.net)

# Lobpreiszeit

## 26. April

18 Uhr, Gemeindehaus Rosbach

[www.kirche-rosbach.de](http://www.kirche-rosbach.de)



# Save the date



**Freitag, 08. Mai 2026, 18:30 Uhr**

## *Loslassen – der Wohlfühlgottesdienst zum Wochenausklang*

Einen Moment der Ruhe – eine Zeit  
zum Innehalten – ein Ort, um Gott zu  
begegnen.

Wir laden herzlich ein zu unserem  
Abendgottesdienst!

Wo: Johanneskirche Dattenfeld

**„Ich singe dir mit Herz und Mund“**

Es erwartet Sie eine stimmungsvolle  
Atmosphäre mit Musik, Impulsen für  
die Seele und Raum zum Gebet.

Wir freuen uns auf Sie!

*Das Abendgottesdienstteam  
Marion Suttmann-König, Barbara Zierden,  
Birgit Amelsberg*



## *Lichtblicke-Gottesdienste*

**22. März**

**10. Mai**

**12. Juli**

**11. Oktober**

**15. November**

jeweils um 11 Uhr in der Auferste-  
hungskirche Öttershagen; ab 10 Uhr  
gibt es bereits **Frühstück**.

*Herzliche Einladung*



# TRUESTORY - 16. bis 21. März

Eine Woche, die dein Leben verändern kann

Für alle Teens, die neugierig sind, Fragen haben  
oder einfach mal hören wollen, was Glaube heute bedeuten kann.

**(18:30 Uhr – 20:00 Uhr)** „Backstube“ am Kirchplatz

**Sei dabei!**

## *Herzliche Einladung zu den Jubiläumskonfirmationen:*

### *Goldkonfirmation*

*Konfirmationsjahrgang 1976*

am 13. September 2026

### *Jubelkonfirmation*

*Konfirmationsjahrgänge*

*1966 | 1961 | 1956 | 1951*

am 18. Oktober 2026



*Wir freuen uns sehr über Ihre Hilfe bei der  
Anschriftensuche. Bitte melden Sie sich  
doch im Gemeindebüro unter der Telefon-  
nummer: 02292 5791. Vielleicht haben Sie  
ja auch noch Kontakt zu Mitkonfirmierten,  
deren Anschrift Sie uns auch weitergeben  
können.*

*Vielen Dank!*

„Wir sprechen nicht über die Polarkappen,  
sondern über uns selbst, unser Leben,  
unsere Hoffnungen und unseren Glauben.“



## 3 Abende. Gemeinsam mit Anderen.

---

Die Umwelt bricht zusammen und das Klima verändert sich rasant. Das Projekt "The Week" hilft uns zu erkennen, was auf uns zukommt und was wir dagegen tun können. The Week ist eine Art Gruppenreise.

Drei spannende und gut recherchierte Dokumentarfilmfolgen sowie geleitete Gespräche laden uns ein, gemeinsam mehr über die Umweltkrise zu erfahren und hoffnungsvolle Impulse für unser Handeln zu gewinnen.

*Mach dich mit uns auf die Reise!*

**Di., 17.3.; Fr., 20.3.; Do., 26.3.2026**

**jeweils 19:30 Uhr im**

**Gemeindezentrum Öttershagen**



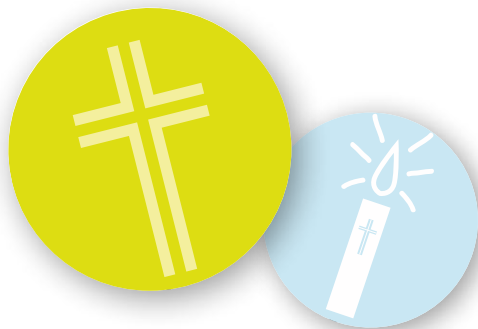
Anschrift: An der Alten Dorfschule 1, Windeck-Öttershagen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, hilft uns aber bei der Vorbereitung. [rosbach@ekir.de](mailto:rosbach@ekir.de) 02292/5791.

[kirche-rosbach.de](http://kirche-rosbach.de)

[theweek.ooo](http://theweek.ooo)

# Konfirmanden



## *Dattenfeld*

*Konfirmationstermin:*

*3.5.2026, Johanneskirche*

## *Rosbach*

*Konfirmationstermin:*

*26.4.2026, Salvatorkirche*

John Evan Benna, Dattenfeld

Hans Christian Bergmann, Dattenfeld

Marlen Linn Bernhardt, Wilberhofen

Valentin Leander Hebel, Rosbach

Valeria Löffler, Kohlberg

Raphael Schulz, Schladern

Henrik Sommer, Dreisel

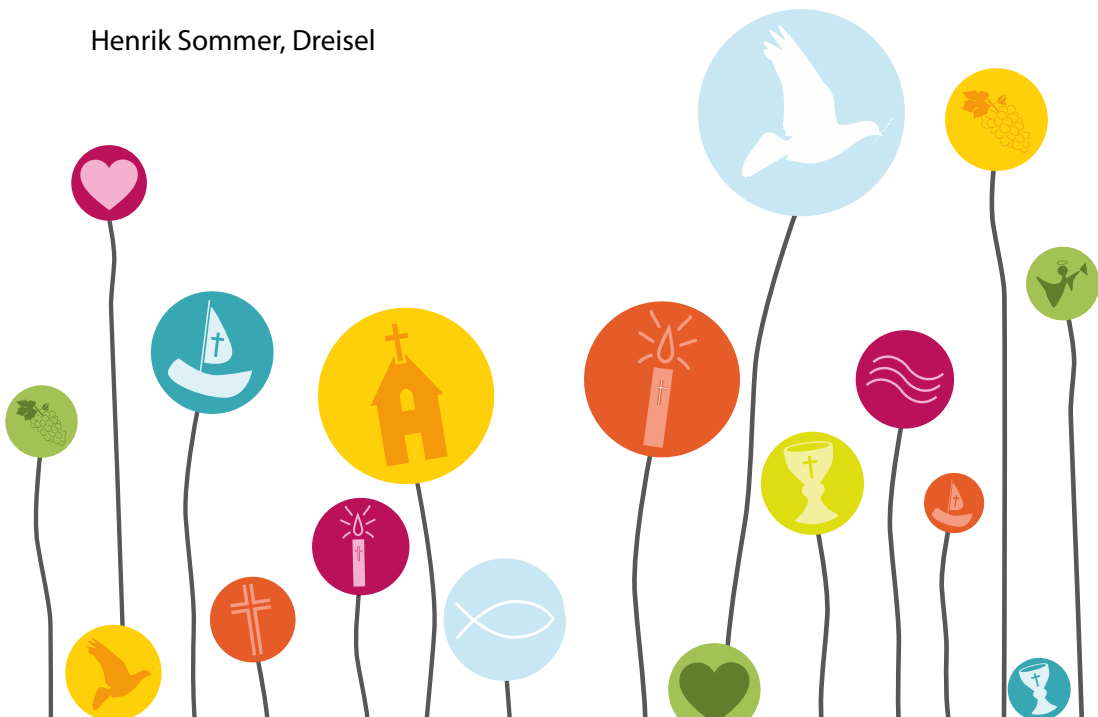
Greta Cramer, Obernau

Florian Blank, Schladern

Ben Kuhlmann, Eulenbruch

Sabina Muradov, Roth

Nele Celina Junge, Hurst



# Was gibt es Neues?

## Rückblick

Das Presbyterium stellte in der letzten Gemeindeversammlung in Öttershagen, am 31.10.2025, das neue Leitbild unserer Kirchengemeinde vor. Die einzelnen Themen wurden sowohl vorgelesen, als auch auf Flipcharts ausgestellt. Mittels Klebezettel oder Klebepunkten in grün, gelb und rot konnte die Gemeinde eine Bewertung der einzelnen Themen vornehmen und Anregungen, Ergänzungen oder Änderungen zu den einzelnen Themengebieten aufschreiben. Gerne beantwortete das Presbyterium offene Fragen nach der Versammlung. Nach Aufnahme der Rückmeldungen wurde das Leitbild in der letzten Presbyteriumssitzung beschlossen und zur Veröffentlichung und Anwendung empfohlen.

Jederzeit können Sie das Leitbild auf unserer Homepage einsehen oder im Büro nach einem Ausdruck fragen.

Wir freuen uns sehr über die Berufung von Tabea Koch aus Imhausen als Junges Presbyteriumsmitglied. Über ihre Einführung am 15.02. werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten. Wir sind dankbar für ihre Bereitschaft, sich einzubringen, freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Freude und Gottes Segen.



## Ausblick

In 2026 wird uns außerdem die Ausschreibung der gemeinsamen Pfarrstelle für die Kirchengemeinden Rosbach und Leuscheid begleiten. Zwei Arbeitskreise, zusammengesetzt aus jeweils beiden Presbyterien, planen die gemeinsame Pfarrstellenausschreibung und die notwendige Organisation in beiden Kirchengemeinden. Unser Leitbild dient als Orientierungshilfe für die Formulierung des gemeinsamen Ausschreibungstextes, den Sie seit Mitte Januar auf unserer Homepage ersehen können. Beide Presbyterien freuen sich auf eine harmonische und konstruktive Zusammenarbeit und warten gespannt auf interessierte Bewerber.

*Kirsten Sommer für das Presbyterium*

## Unser Leitbild

Was macht uns als Kirchengemeinde aus? Wo schlägt unser Herz? Damit beschäftigen sich das Presbyterium, verschiedene Ausschüsse und eine Gemeindeversammlung. Schnell wurde uns klar: Wenn wir uns beschreiben, geht es uns nicht um Auflistung der vielfältigen Tätigkeiten unserer Gemeinde, sondern um Haltungen, die uns wichtig geworden sind. Entsprechend ist unser Leitbild auch kein vollständiges Abbild unserer Gemeindepraxis. Das Leitbild bietet uns Orientierung in anstehenden Veränderungen. Es macht deutlich, wofür wir stehen. Das Presbyterium beschloss es in seiner Sitzung im November 2025.

### *Wer wir sind*

In unserer Kirchengemeinde leben wir den Glauben an Jesus Christus einladend und hoffnungsvoll.

Wir vertrauen darauf, dass Gott alle dafür nötigen Gaben in unsere Gemeinde gelegt hat. Daher begleiten wir Mitarbeitende, sorgen für Freiräume, vertrauensvollen Austausch und geistliches Wachstum. Wir haben gelernt, Dinge zu verändern oder zu beenden. Darin sehen wir Chancen, neue Wege zu suchen und zu gehen.

Deshalb beten wir mit- und füreinander, hören auf Gottes Reden zu uns und gehen mutig neue Wege.



### *Geistliches Leben*

Der Glaube an Jesus Christus trägt uns. Daher stellen wir ihn in unseren geistlichen und musikalischen Veranstaltungen in den Mittelpunkt.

Wir wollen ein attraktives Angebot schaffen und laden regelmäßig ein, darüber gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Die abwechslungsreichen Gottesdienste, Andachten, Gebetsabende und weitere Veranstaltungen spiegeln die Vielfalt des Gemeindelebens wieder, die von unseren Chören bereichert wird.

### *Lebendige Gemeinschaft*

In unserem bunten Angebot für eine lebendige Gemeinschaft möchten wir aktiv die Vielfältigkeit des Glaubens erfahrbar machen. Dadurch stärken wir uns gegenseitig im Namen Jesu.

Wir laden ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und persönliche Gaben einzubringen.

Wir ermöglichen Gruppen und Veranstaltungen für jedes Alter, an vielen Orten und in unterschiedlichen Formaten.

### *Füreinander Sorgen*

Die Nächstenliebe und das Wissen um die Nöte motivieren uns, Menschen seelsorglich zu begleiten und im Glauben zu ermutigen.

In persönlichen Gesprächen ist es unser Anliegen, die Bedürfnisse des Gegenübers mitfühlend wahrzunehmen. Unsere Begleitung soll stärken und Hoffnung geben.

Die Seelsorge in unserer Gemeinde ist vielschichtig. Sie erfolgt durch Haupt- und Ehrenamtliche, durch anlassbezogene Kontaktaufnahmen (Amtshandlungen, Geburtstagsbesuche) sowie durch bedürfnisorientierte Besuche zu Hause oder im Krankenhaus, Telefonate usw.

### *Kinder- und Jugendarbeit*

Da wir fest daran glauben, dass Kinder und Jugendliche Jesus Christus brauchen, bringen wir ihnen seine

Liebe und Botschaft durch persönliche Begegnung nahe.

Unser Angebot schafft einen sicheren Raum, in dem sich junge Menschen willkommen und ohne Vorurteile angenommen fühlen. Hier finden sie Platz für ihre individuellen Fragen und persönliche Weiterentwicklung.

Mit altersgerechten und kreativen Angeboten vermitteln wir den christlichen Glauben authentisch und ermutigen die Kinder und Jugendlichen, sich aktiv mit ihren Ideen, Talenten und Stärken einzubringen.

### *Missionsarbeit*

Wir sind Teil der weltweiten Gemeinde Jesu. Seine Liebe treibt uns an, das Evangelium anderen zu bezeugen.

Aus diesem Grund pflegen wir den Kontakt mit Missionaren in nah und fern und unterstützen sie. Wir besuchen uns gegenseitig, hören voneinander, essen miteinander und beten füreinander.

Wir planen Begegnungen mit Missionaren in unserer Gemeinde, offen für alle Menschen aus unserer Region (Besuche in Gruppen und Schulen, Abendveranstaltungen, Missionstage).



## Gottesdienstplan März

### 01. März Reminiszere

09:30 Uhr	Rosbach	Predigtreihe, Neue Liturgie	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Schladern	Predigtreihe, Neue Liturgie	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Günter Klein

### 08. März Okuli

09:30 Uhr	Rosbach	Abendmahl, RoDa-Brass	Oliver Cremer
09:30 Uhr	Dattenfeld		Birgit Amelsberg
11:00 Uhr	Öttershagen	Abendmahl, Halscheider Chor	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Dorle Böttcher

### 15. März Laetare

10:00 Uhr	Rosbach	Vorstellung Konfirmanden, Neue Liturgie	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid	Punkt 11	Dorle Böttcher

### 22. März Judika

09:30 Uhr	Dattenfeld	RoDa-Brass	Gerlinde Braun
11:00 Uhr	Öttershagen	Lichtblicke	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid		Gerlinde Braun

### 29. März Palmsonntag

11:00 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher
-----------	-----------	--	----------------

## Probegottesdienste

Liebe Gemeinde,

während dieser Gemeindebrief in Druck geht, hoffen wir auf Bewerbungen auf unsere mit der Kirchengemeinde Leuscheid gemeinsam ausgeschriebenen Pfarrstelle. Falls Bewerbungen eingehen, planen wir die Probegottesdienste am 29.3. um 11 Uhr in Leuscheid, am 6.4. um 11 Uhr in Öttershagen und am 12.4. um 10 Uhr in Dattenfeld. Am 12.4. würde es dann keine anderen Gottesdienstangebote in unserer Gemeinde geben. Über die Abkündigungen, unsere Homepage und das Mitteilungsblatt werden wir Sie rechtzeitig informieren.



## Gottesdienstplan April

### 02. April Gründonnerstag

15:30 Uhr	Rosbach	Backstube, Abendmahl	Oliver Cremer
19:00 Uhr	Leuscheid	Tischabendmahl	Dorle Böttcher

### 03. April Karfreitag

09:30 Uhr	Dattenfeld		Dorle Böttcher
10:00 Uhr	Rosbach	Abendmahl, Kantorei	Oliver Cremer
11:00 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher
15:00 Uhr	Geilhausen	Abendmahl	Oliver Cremer

### 05. April Ostersonntag

06:00 Uhr	Rosbach	Abendmahl, Osternacht, anschl. Frühstück	Oliver Cremer
09:30 Uhr	Dattenfeld	Abendmahl	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Schladern	Abendmahl	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid	Abendmahl	Dorle Böttcher

### 06. April Ostermontag

11:00 Uhr	Öttershagen	Familiengottesdienst, Gemeinde- frühstück ab 10 Uhr, Probepredigt	Gerlinde Braun/ Dorle Böttcher
-----------	-------------	--	-----------------------------------

### 12. April Quasimodogeniti

09:30 Uhr	Rosbach		Dietrich Dyck
09:30 Uhr	Dattenfeld		Birgit Amelsberg
11:00 Uhr	Leuscheid		Dietrich Dyck

### 19. April Misericordias

09:30 Uhr	Rosbach		Oliver Cremer
09:30 Uhr	Dattenfeld	Neue Liturgie	Gerlinde Braun
11:00 Uhr	Leuscheid	Neue Liturgie	Gerlinde Braun
17:00 Uhr	Leuscheid	Wahlgottesdienst	

### 26. April Jubilate

10:00 Uhr	Rosbach	Konfirmation mit Kantorei	Dietrich Dyck
11:00 Uhr	Leuscheid		Dorle Böttcher

*Gott spricht: Siehe ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5

## Gottesdienstplan Mai

### 03. Mai Kantate

10:00 Uhr Dattenfeld Konfirmation Dietrich Dyck

11:00 Uhr Leuscheid Dorle Böttcher

### 08. Mai

18:30 Uhr Dattenfeld Wohlfühlgottesdienst Birgit Amelsberg

### 10. Mai Rogate

09:30 Uhr Rosbach Abendmahl Oliver Cremer

11:00 Uhr Öttershagen Lichtblicke Dietrich Dyck

11:00 Uhr Leuscheid Oliver Cremer

### 14. Mai Himmelfahrt

11:00 Uhr Leuscheid Open Air Dorle Böttcher/  
Oliver Cremer

### 17. Mai Exaudi

09:30 Uhr Rosbach Neue Liturgie Gerlinde Braun

09:30 Uhr Dattenfeld Dorle Böttcher

11:00 Uhr Schladern Neue Liturgie Gerlinde Braun

11:00 Uhr Leuscheid Dorle Böttcher

### 24. Mai Pfingstsonntag

09:30 Uhr Rosbach Günter Klein

09:30 Uhr Dattenfeld Birgit Amelsberg

11:00 Uhr Öttershagen Familiengottesdienst, Kinderchor Gerlinde Braun

11:00 Uhr Leuscheid Günter Klein

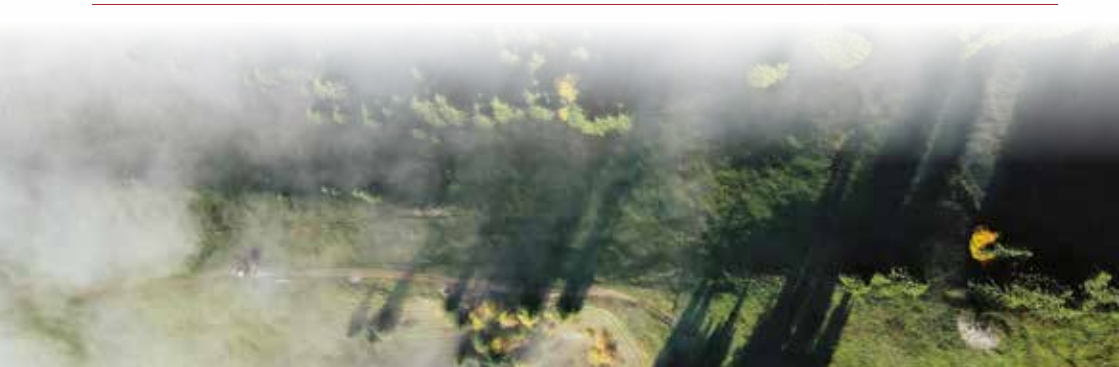
### 25. Mai Pfingstmontag

11:00 Uhr Leuscheid gemeinsamer Gottesdienst  
am Heilbrunnen Dorle Böttcher

### 31. Mai Trinitatis

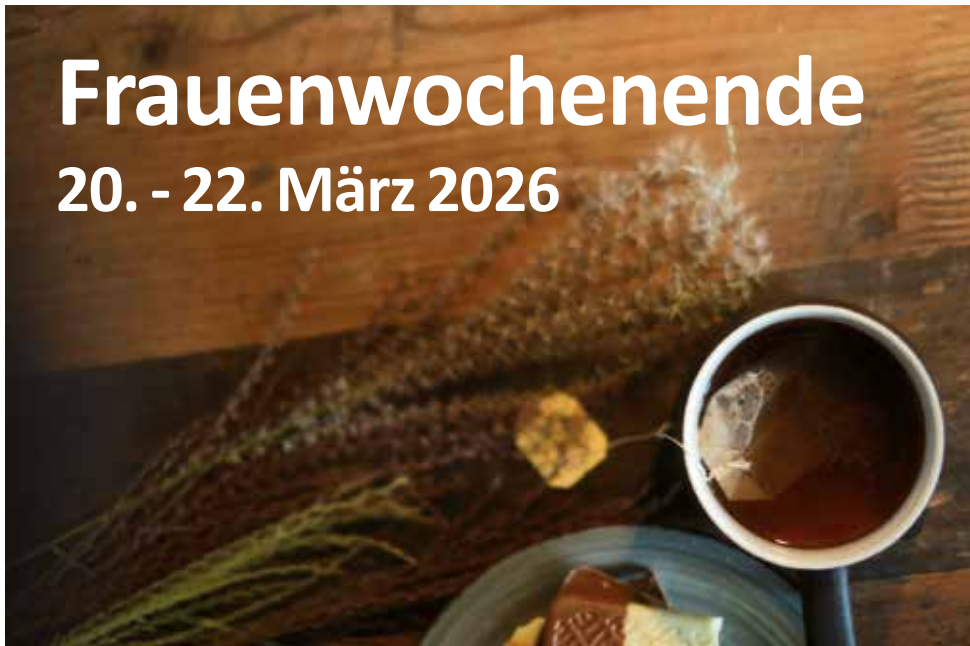
10:00 Uhr Rosbach ERF-Gottesdienst Oliver Cremer

11:00 Uhr Leuscheid Jubiläumskonfirmation Dorle Böttcher



# Frauenwochenende

## 20. - 22. März 2026



### **Einfach mal anlehnen - Durchatmen und loslassen**

Wir planen wieder ein gemeinsames Wochenende und freuen uns auf jede, die dabei sein will.

Zeit zum Genießen.

Eine Auszeit von Familie, Haushalt, Kinder, Beruf.

Zeit für Fragen, die sonst im Alltag untergehen, zu Lebensperspektiven, Lebensgeschichte und wie der Glaube im Alltag Gestalt gewinnen kann.

Zeit, miteinander zu reden, zu singen, zu lachen, spazierenzugehen, zu spielen, bei einem Glas Wein zusammensitzen, Gottesdienst zu feiern.

**Wo: Haus Wiesengrund, Nümbrecht-Überdorf · Kosten: 190 € (DZ) und 200 € (EZ)  
Anmeldung bei Dorle Böttcher (02292 4657) oder im Gemeindebüro Leuscheid (02292 2022)  
Dorle Böttcher, Ev. Kirche Leuscheid**

Sicherlich habt ihr es schon bemerkt, liebe Kinder, das Thema unseres Gemeindebriefes ist dieses Mal „Anker“. Dazu habe ich vor ein paar Tagen eine kleine Geschichte gefunden, die euch auch gleichzeitig etwas über Vertrauen erklärt:

Es war einmal ein kleines Fischerboot namens Lina. Jeden Morgen fuhr der Fischer Ben mit Lina hinaus auf das Meer. Eines Tages zog ein großer Sturm auf. Die Wellen wurden hoch und der Wind sehr stark. Ben wusste: Jetzt brauchen wir den Anker! Er warf den Anker ins Wasser. Der Anker sank tief hinunter und hielt das Boot fest, obwohl der Sturm tobte.

So ist es auch mit uns. Manchmal erleben wir Stürme im Leben: Angst, Traurigkeit, Sorgen, wenn es in der Schule mal nicht so klappt oder wenn ihr grad Streit mit euren Freunden habt.

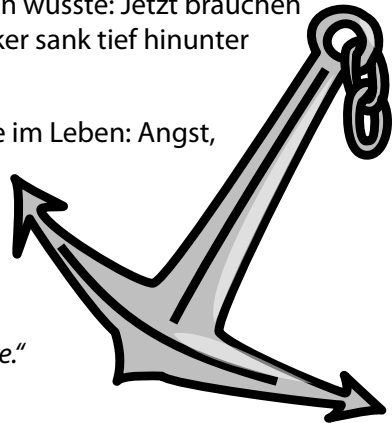
In der Bibel gibt es dazu einen sehr schönen Vers:

*„Wir haben einen sicheren und festen Anker für die Seele.“*

(Hebräer 6,19)

Und wer ist dieser Anker? Genau: Jesus. Er ist wie ein Anker. Wenn wir ihm vertrauen, hält er uns fest und lässt uns nicht los – egal wie stark der Sturm ist.

*Birgit Amelsberg*



**Kinderfreizeit: 19. – 25.07.**

**Kinderbibeltage: 21. – 24.10.**



Coole Gruppen für coole Kids

Jugendkreise und Teentreffs

*Kontaktdaten und weitere Infos finden Sie/findest du hinten im Gemeindebrief oder auf unserer Homepage unter [www.kirche-rosbach.de](http://www.kirche-rosbach.de)*

# Einladung

## Detektiv Kinder-Gottesdienst!



Wir laden alle Kinder herzlich ein, mit uns den Kindergottesdienst zu feiern! Kommt vorbei und erlebt mit uns die größte Entdeckung der Weltgeschichte!

An der alten Dorfschule 1, 51570 Windeck  
Gemeindezentrum Öttershagen

Wo?



Wann?  
31.05.2026  
15:00 - 17:00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Rosbach

## Kinderkreise

Krabbelgruppe	Mi. 09:30 Uhr	Gemeindezentr. Dattenfeld
Eltern-Kind-Kreis	Do. 09:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen

## Jungchar

Rosbach, ab 6 Jahren ab 11 Jahren	Fr. 15:00 Uhr Fr. 17:00 Uhr	Backstube Gemeindehaus Rosbach
Öttershagen	Mi. 15:00 Uhr	Gemeindezentrum

## Jugendtreff

Dattenfeld	Di. 18:30 Uhr	Gemeindezentrum
Kreis junger Erwachsener	Sa. 19:30 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
Backstube Rosbach	Fr. 18:30 Uhr	Backstubenkeller

## BACKSTUBE

Glaube | Action | Gemeinschaft  
– das alles ist Backstube. Der  
wöchentliche (Kult-)Jugendtreff für  
Teens ab 14 Jahren.

Immer freitags  
ab 18:30 Uhr

In der Backstube in Rosbach.  
Kirchplatz 6. (neben der Ev. Kirche)



FAITH · FUN · FRIENDS

Infos & Kontakt

Anna Sudermann  
0160 7010632  
anna.sudermann@ekir.de



## Termine für Gruppen und Kreise

### Chöre

Kinderchor	Di. 17:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
Kantorei Rosbach ab April:	Di. 19:30 Uhr Di. 20:00 Uhr	Gemeindehaus Rosbach
StormCorner Voices	Mi. 19:00 Uhr	Gemeindezentr. Öttershagen
RoDa-Brass	Di. 19:30 Uhr	Johanneskirche Dattenfeld

### Gottesdienste in den Altenheimen

		März	April	Mai
CBT-Wohnhaus St. Josef, Dattenfeld	Fr. 10:30 Uhr	27.03.	24.04.	29.05.
Bonifatius Altenheim Hurst, Hohe Str. 101	Fr. 10:00 Uhr	20.03.	17.04.	22.05.

### Mitarbeiterkreis

Bezirk 1, GZ Dattenfeld	Do. 18:30 Uhr	12.03.	16.04.	-
-------------------------	---------------	--------	--------	---

### Frauenhilfe

Imhausen	Mi. 15:00 Uhr	11.03.	15.04.	13.05.
Geilhausen	Fr. 15:00 Uhr	27.03.	24.04.	29.05.

### Frauenkreis Rosbach

Gemeindehaus Rosbach	Mi. 15:00 Uhr	11.03.	15.04.	13.05.
----------------------	---------------	--------	--------	--------

### Frauengesprächskreis

Cappuccino für die Seele, GZ Dattenfeld	Di. 09:00 Uhr	10.03.	14.04.	12.05.
--	---------------	--------	--------	--------

### Männerkreis

Backstube	Fr. 15:00 Uhr	06.03.	-	08.05.
-----------	---------------	--------	---	--------

### Handarbeitskreis

Rosbach, Backstube	Mo. 14:30 Uhr	30.03.	27.04.	25.05.
--------------------	---------------	--------	--------	--------

### Seniorentreff

Rosbach, Backstube ab 16. April	Do. 14:30 Uhr Do. 15:00 Uhr	5./19.03.	2./16./30.4.	28.05.
------------------------------------	--------------------------------	-----------	--------------	--------



## Ostersegen

Gott segne euch mit der Gewissheit,  
dass der Stein vom Grab aufgehoben  
und der Weg ins Leben gebahnt ist.  
Gott umhülle euch mit seinem Segen  
und begleite euch aus der Nacht in den Ostermorgen,  
aus der Dunkelheit in sein Licht,  
aus dem Tod in ein neues Leben.  
Gottes Friede beschütze euch,  
seine Liebe beflügele euch,  
seine Freude rühre euch an.  
Denn Christus ist auferstanden.  
In diesem Glauben segne euch  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

*Amen*

---

## Was sagt die Bibel zum Thema „Anker“?

Das Wort „Anker“ kommt in der Bibel nur an ganz wenigen Stellen vor.

In der Apostelgeschichte Kapitel 27 im Bericht über den Schiffbruch des Paulus geht es mehrfach um Auswerfen und Abhieben des Ankers.

Die bekannteste bildhafte Verwendung finden wir im Brief an die Hebräer 6,19: „Diese Hoffnung halten wir fest wie einen sicheren und festen Anker der Seele, der hineinreicht in das Innere hinter dem Vorhang.“

(Lutherbibel 2017)

*Birgit Amelsberg*



# Vor Anker gehen

*Impulse, die im Alltag Halt geben – Erik Junker*

Vor Anker gehen – zur Ruhe kommen und sich besinnen auf das, was im Alltag Halt gibt. Dabei wollen die Impulse in diesem Buch eine Hilfe sein: 52 kurzweilige Texte zum jeweils vorangestellten Bibelvers, die sich zur persönlichen Lektüre, zum Vorlesen oder zur Illustration in Predigten eignen.

Erik Junker (Jhg. 1961), verheiratet mit Anne, vier erwachsene Kinder, lebt seit 2007 in Hesel/Ostfriesland. Er ist gelernter kaufmännischer Angestellter, studierte später an einer Fachschule für Evang. Theologie in Wuppertal. 1990 bis 2007 war er mit der Barmer Zeltmission in der Gemeindegründungs- und Aufbauarbeit in Rendsburg/Schleswig-Holstein engagiert. Seither leistet er Lehr- und Hirtendienst in Gemeinden quer durch Deutschland (Konferenzen, Bibeltage, Gemeindeberatung) und ist Autor mehrerer Bücher.



Christliche Verlagsgesellschaft

ISBN-10: 3863531051

ISBN-13: 978-3863531058 | Preis: 5,90 €

## Chiara „Luce“ Badano ein Anker der Hoffnung

Ein Anker steht für Halt. Für Sicherheit. Für Hoffnung, wenn die See unruhig wird. Im Hebräerbrief heißt es: „Diese Hoffnung ist uns ein sicherer und fester Anker der Seele.“ (Hebr 6,19)

Das Leben der jungen Christin Chiara „Luce“ Badano zeigt eindrucksvoll, was dieser Satz bedeuten kann.

Chiara wurde am 29. Oktober 1971 in Sassello/Italien geboren, wo sie auch am 7. Oktober 1990 im Alter von nur 18 Jahren verstarb. Als Kind eines LKW-Fahrers und einer Angestellten in einem Betrieb, der Amarettini herstellt, wuchs sie als ein ganz normales Mädchen auf: fröhlich, sportlich, voller Lebenslust. Sie liebte Tennis, Freunde, Musik und das Leben. In der Schule und bei ihren Freunden war sie sehr beliebt. Sie engagierte sich karitativ und unterstützte ein Hilfsprojekt in Afrika. Früh fand sie Heimat im Glauben und schloss sich der Fokolar-Bewegung (großes Engagement für Frieden) an. Ihr Glaube war nichts Aufgesetztes, sondern etwas, das sie durch ihren Alltag trug – leise, ehrlich und tief.

Mit 17 Jahren veränderte sich ihr Leben schlagartig. Aufgrund eines stechenden Schmerzes im Rücken während eines Tennisspiels fiel ihr der Schläger aus der Hand. Die schockie-



rende Diagnose lautete Knochenkrebs, besonders aggressiv. Diese Diagnose brachte Schmerzen, Therapien und große Unsicherheit mit sich. Träume zerbrachen, Zukunftspläne mussten losgelassen werden. Doch inmitten dieser belastenden Zeit hielt Chiara an Gott fest. Oder besser: Sie ließ sich von Gott halten. Ihr Glaube wurde zu ihrem Anker.

Chiara sagte: „Wenn du es willst, Jesus, dann will ich es auch.“

Dieser Satz war kein Ausdruck von Resignation, sondern von tiefem Vertrauen. Sie nahm ihre Krankheit nicht als Strafe wahr, sondern als Weg, den sie nicht allein gehen musste. Immer wieder strahlte sie Hoffnung aus – nicht, weil sie keine Angst hatte, sondern weil sie sich getragen wusste.

Besonders berührend ist, dass Chiara nicht nur selbst Halt fand, sondern auch für andere zum Anker wurde.

Ihre Eltern, Freunde und Pfleger erlebten eine junge Frau, die trotz großer Schmerzen andere ermutigte. Sie wollte ihre Eltern trösten, statt selbst getröstet zu werden. Sie dachte an Menschen, denen es noch schlechter ging als ihr. Ihre Hoffnung war ansteckend.

Kurz vor ihrem Tod im Jahr 1990 bereitete Chiara bewusst ihren Abschied vor. Sie nannte ihn ihre „Hochzeit“ – die Begegnung mit Gott. Ihre letzten Worte waren geprägt von Frieden und Vertrauen. Mit nur 18 Jahren starb sie, doch ihr Leben wirkt bis heute weiter. 2010 wurde Chiara Badano selig gesprochen.

Chiara zeigt uns: Ein Anker bewahrt nicht vor Stürmen. Aber er verhindert, dass wir im Sturm verloren gehen. Ihr Leben lädt uns ein, neu zu fragen: Woran mache ich meine Hoffnung fest? Was gibt mir Halt, wenn Sicherheiten wegfallen?

Chiara „Luce“ Badano – den Beinamen „Luce“ („Licht“) bekam sie von Chiara Lubich, der Gründerin der Fokolar-Bewegung, mit der sie in engem Briefkontakt stand – fand ihren Anker in Gott – und ihr Licht leuchtet bis heute weiter.

*für Sie recherchiert Birgit Amelsberg*

(Quelle: wikipedia, [www.meinekirchenzeitung.at](http://www.meinekirchenzeitung.at); Chiara Luce Badano „Gott liebt mich doch...“)



## *Anker in der Zeit*

Es gibt bedingungslose Liebe,  
die alles trägt und nie vergeht  
und unerschütterliche Hoffnung,  
die jeden Test der Zeit besteht.

Es gibt ein Licht, das uns den Weg weist,  
auch wenn wir jetzt nicht alles sehn.  
Es gibt Gewissheit unsres Glaubens,  
auch wenn wir manches nicht verstehn.

Es gibt Versöhnung selbst für Feinde  
und echten Frieden nach dem Streit,  
Vergebung für die schlimmsten Sünden,  
ein neuer Anfang jederzeit.

Es gibt ein ewges Reich des Friedens.  
In unsrer Mitte lebt es schon:  
ein Stück vom Himmel hier auf Erden  
in Jesus Christus, Gottes Sohn.

Er ist das Zentrum der Geschichte,  
er ist der Anker in der Zeit.  
Er ist der Ursprung allen Lebens  
und unser Ziel in Ewigkeit,  
und unser Ziel in Ewigkeit.

Es gibt die wunderbare Heilung,  
die letzte Rettung in der Not.  
Und es gibt Trost in Schmerz und Leiden,  
ewiges Leben nach dem Tod.

Es gibt Gerechtigkeit für alle,  
für unsre Treue ewgen Lohn.  
Es gibt ein Hochzeitsmahl für immer  
mit Jesus Christus, Gottes Sohn.

Er ist das Zentrum der Geschichte,  
er ist der Anker in der Zeit.  
Er ist der Ursprung allen Lebens  
und unser Ziel in Ewigkeit, und unser Ziel in Ewigkeit.

*Am 24./25. Mai ist Pfingsten.*

Über Ostern und Weihnachten wissen immer alle Bescheid, aber wenn man nachfragt, was denn Pfingsten geschehen sei, dann gerät der eine oder die andere schon mal in Stocken.

Pfingsten erinnert an die Ausgießung des Heiligen Geistes (Apostelgeschichten 2). Der Geist Gottes befähigte die Jünger, die Botschaft Jesu zu verstehen und weiterzugeben.

Pfingsten markiert den Beginn der Kirche: Aus verängstigten Einzelnen wird eine Gemeinschaft, die über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg verbindet. – Pfingsten ist das Fest der Gegenwart Gottes im Leben der Menschen.

Wir kennen einige Pfingstsymbole, die ich hier kurz erklären möchte:

Der Wind ist in der Pfingstgeschichte der Auftakt zum Pfingstwunder. Ein Rauschen vom Himmel wie von einem starken Wind erfüllt das Haus, in dem die Jünger beieinander sind.



Die Taube kommt in der Pfingstgeschichte gar nicht vor, allerdings in der Geschichte der Taufe Jesu durch Johannes, die in allen vier Evangelien erwähnt wird: Bei Markus, Matthäus und Lukas wird erzählt, dass nach der Taufe der Heilige Geist in Form einer Taube erscheint. Vielleicht ist das auch hier nicht zufällig, denn die Taube dient schon Noah als Kundschafterin. Sie bringt einen Ölzweig in die Arche als Zeichen, dass die Flut beendet ist und der neue Bund zwischen Gott und den Menschen geschlossen wird.

Der Winde bringt den Jüngern „züngelnde Flammen“, die sich auf jedem von ihnen niederlassen. Damit ist das Wunder dann geschehen.

Auch das Feuer steht hier nicht zum ersten Mal für den Heiligen Geist und für eine Berufung: Schon Moses begegnet in der Wüste einem Engel in einem brennenden Dornbusch, dessen Feuer dem Busch nichts anhaben kann, und dann spricht Gott aus diesem Busch und beruft Moses zum Anführer, der die Israeliten aus Ägypten nach Hause führen soll.

*Birgit Amelsberg*

Quelle: Verlag am Birnbach



*Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot!*

dienstags ab 8:00 Uhr  
Pfarrer-Stiesch-Platz 3 in  
Windeck-Rosbach

[www.windeck-hilft.de](http://www.windeck-hilft.de)

## *Kaufhaus für Alle:*

Möbel, Hausrat, Klein elektrogeräte, Fahrräder, Lampen usw. zu fairen Preisen

donnerstags 15:00 – 18:00 Uhr

samstags 09:30 – 12:30 Uhr,

Maueler Weg 10, 51570 Windeck-Rosbach

## *Stiftung – Empfangen, Danken, Teilen*

Unsere Stiftung „Empfangen, Danken, Teilen“ will bei rückläufigen Steuereinnahmen zusätzliche Einnahmen für die Kirchengemeinde sichern und damit helfen, wichtige Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen. Es werden dazu weitere Stifter und Spender gesucht, die diese wichtige Aufgabe unterstützen wollen. Zuwendungen an Stiftungen sind steuerlich begünstigt.

Bei Fragen steht Ihnen  
Uschi Nohl  
(02292-7675) gerne  
zur Verfügung.



### **Konto für Spenden und Zustiftungen:**

VR Bank Bonn Rhein-Sieg eG

IBAN: DE 90 3706 9520 6900 0620 18

BIC: GENODED1RST

Verwendungszweck: „Spende Stiftungsvermögen für (bitte selbst wählen)“

## **Redaktionsschluss für die Ausgabe 278: Juni – August '26 ist der 10. April 2026, Thema: Übersprudeln**

Verantwortlich für den Inhalt dieses Gemeindebriefes ist der Redaktionsausschuss unserer Kirchengemeinde unter der Leitung von Birgit Amelsberg. Anfragen bitte per Mail an: [rosbach@ekir.de](mailto:rosbach@ekir.de)



Ansprechpartner	Kontaktadresse	Telefon
<b>Gemeindebüro</b> Mo. und Fr.: 09:00 – 12:30 Uhr Do.: 15:00 – 18:00 Uhr Barbara Zierden Kirsten Sommer	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach rosbach@ekir.de www.kirche-rosbach.de	02292-5791
<b>Pfarrer Dr. Oliver Cremer</b> Vorsitzender des Presbyteriums <i>(donnerstags dienstfrei)</i>	Kirchplatz 8, 51570 W.-Rosbach oliver.cremer@ekir.de	02292-9111085
<b>Pfarrerin Dorothea Böttcher</b> <i>(montags dienstfrei)</i>	Dreisaaler Berg 4, 51570 W.-Leuscheid dorothea.boettcher@ekir.de	02292-4657
<b>Diakon Dietrich Dyck</b> <b>im Gemeinsamen Pastoralen Amt</b> <i>(montags dienstfrei)</i>	Zum Kuppenfeld 5, 51570 W.-Halscheid dietrich.dyck@ekir.de	02292-9560812
<b>Gemeindemitarbeiterin</b> <b>Gerlinde Braun</b> <i>(montags &amp; samstags dienstfrei)</i>	Alte Stroth 2a, 57586 Weitefeld gerlinde.braun@ekir.de	0170 8237529
<b>Gemeindemitarbeiterin</b> <b>Anna Sudermann</b> <i>(montags &amp; samstags dienstfrei)</i>	Heldenwiese 47, 57520 Steinebach anna.sudermann@ekir.de	0160 7010632
<b>Kirchmeisterin Sonja Brühan</b> <i>(Personal)</i>	Bahnhofstr. 12, 51570 Windeck-Au sonja.bruehan@ekir.de	02682-968672
<b>Kirchmeister Frank Dannenberg</b> <i>(Finanzen/stellvertr. Vorsitzender)</i>	Kirchstr. 8, 51570 W.-Rosbach frank.dannenberg@ekir.de	02292-680404
<b>Prädikantin Birgit Amelsberg</b>	Dattenfelder Str. 2a, 51570 W.-Dreisel birgit.amelsberg@ekir.de	02292-2972
<b>Gemeindehäuser</b> Gemeindehaus Rosbach Backstube Rosbach Gemeindezentrum Dattenfeld Gemeindezentrum Öttershagen	Kirchstr. 13 Kirchplatz 6 Bergische Str. 30 An der alten Dorfschule 1	02292-680908 02292-3948797
<b>Diakoniestation Windeck</b> Ambulanter Pflegedienst Mo. – Fr.: 09:00 – 15:00 Uhr Büro Rosbach Di., Do.: 08:00 - 12:00 Uhr	Siegtalstr. 37, 51570 W.-Herchen Rathausstr. 64, 51570 W.-Rosbach	02243-80160 02243-80945 (Fax) 02292-9298053
<b>Ev. Telefonseelsorge</b>	Tag und Nacht, kostenlos	0800-1110111
<b>Gehörlosenseelsorge</b> Pfrin. Dagmar Schwirschke	dagmar.schwirschke@ekir.de	0221-8905241



# Logos Hope in Hamburg

4.-14. Juni 2026



Das Logos Hope Team  
ist am 24. und 25. April  
bei uns in Rosbach!

